

Minister für Umschichtung der Agrargelder hin zur Stärkung von Familienbetrieben

Wie topagrar am 23.02.2018 auf seiner Internetseite berichtet, sprachen sich Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und EU-Agrarminister Phil Hogan bei einem Treffen dafür aus, die europäische Agrarpolitik viel stärker auf bäuerliche Familienbetriebe und kleinteilige Strukturen auszurichten.

„Wir brauchen eine spürbare Umverteilung der Agrarzahlungen hin zu kleineren und mittleren Betrieben“, sagte der Minister bei dem Gespräch in München.

Die Forderung des Bundesverbandes Deutscher Landwirte e.V., die seit Jahrzehnten bestehende finanzielle Ungerechtigkeit zu Gunsten großer Agrarbetriebe endlich zu beenden, wird nun auch auf europäischer Ebene diskutiert.

Neben dem wertvollen Beitrag der bäuerlichen Familienbetriebe, die Kulturlandschaften vielfältig und die ländlichen Räume vital zu halten, soll wohl auch die Landwirtschaft für Hofnachfolger attraktiver gemacht werden. Laut Brunner seien gezielte Starthilfen und Entlastungen für Junglandwirte notwendig.

Auch die übertriebenen Auflagen und Dokumentationspflichten, die gerade die bäuerlichen Familienbetriebe oft ausgesetzt seien, stünden in keinem Verhältnis zum Aufwand.

Der VDL, als berufsständischer Vertreter bäuerlicher Familienbetriebe, sieht ein Umdenken auf europäischer Ebene. Dieser Prozess wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen, denn der Deutsche Bauernverband wird die Höhe der Agrarzahlungen, die die LPG-Nachfolgebetriebe ungedeckt erhalten, nicht so leicht kampflos aufgeben.

VDL
Pressestelle